

Feierabendgebet 31. Januar 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

ich wünsche mir meine Kirche als Hoffnungsort, als Ort lebendiger Glaubensgemeinschaft, als Wort-Gottes-Ort, als Ort der Menschen- und Nächstenliebe, als ein Ort der Toleranz und der Meinungsvielfalt und ein Ort des Gebets für gute Lösungen bei den gesellschaftlichen Problemen, als ein offener Ort für alle Menschen. Und ich wünsche mir Besonnenheit und Geduld, weil ich weiß, dass Gott uns liebevoll ansieht und uns eine Chance gibt, miteinander die Welt zu gestalten. Zeit für ein zuversichtliches Gebet.

Lieber Gott,

in diesen Tagen bitte ich dich um deinen Heiligen Geist, der uns durchdringen möge und uns vor schnellem, voreiligem Handeln bewahrt. Er möge uns neu verbinden, Trennungen überwinden und Gräben zuschütten, so dass Dialog und Gespräch in lebendiger Glaubensgemeinschaft möglich sind. Ich bitte dich, schenke mir ein gutes feines Gespür für deinen Geist und dein Wort, so dass ich in deinem Sinne handeln kann und dabei die Herzen der Menschen, die Nächstenliebe im Blick behalte.

Ich bitte dich um offene Arme und weite Herzen, die der Kälte entgegenwirke, die wir an so vielen Stellen spüren, wo Kennzahlen wichtiger genommen werden als die Bedürfnisse der Menschen. Schenke du uns einen neuen Blick auf unsere Nächsten, die Glaubensbrüder und -schwestern und auch die anderen, die bei uns sind, Teil unserer friedlichen Gemeinschaft. Lass uns einfach mal in Arm nehmen und spüren, dass wir nicht alleine vor den Herausforderungen stehen, sondern gemeinsam mit dir stark sind.

Ich bitte dich um Kraft, für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen, egal, ob sie krank, pflegebedürftig, verunsichert, frustriert, wütend, ängstlich, furchtsam, ausgegrenzt, geflüchtet, weggelaufen oder auch verletzt sind. Jeder und jede ist es Wert, dass wir ihn oder sie Ernst nehmen, ihn und sie liebevoll ansehen, so wie Gott uns liebevoll ansieht.

Ich bitte dich auch, dass diejenigen, die in diesem Land Verantwortung tragen, im Gespräch bleiben, klug handeln, mit Demut und Nächstenliebe, die Menschen im Blick. Ich bitte dich, dass Verantwortliche in Politik, Institutionen und Medien um ihre Verantwortung wissen und ausreichend stille Zeit haben, um Handeln abzuwägen.

Ich bitte dich um deinen Trost für die Menschen auf ihrem letzten Weg, für die Trauernden und um deine Barmherzigkeit für die Verstorbenen, die wir in deine Gnade geben.

Und ich bitte dich um deinen Segen, dass Frieden werden kann – hier und überall, im Großen und im Kleinen. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden. Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld